

## Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

- 10.03. 8,30 Uhr: - 10,45 Uhr Firmlinge (St. Michael / Eppan)  
 10.03. 10,30 Uhr: Sterbegottesdienst für Roland Pardatscher  
 10.03. 11,00 Uhr: **Maria-Rast-Kirche:** Gottesdienst zum 85. Geburtstag  
 10.03. 15,00 Uhr: Tauffeier im Dom zu Bozen  
 10.03. 18,00 Uhr: **Vorabendmesse in Girlan – Vorstellung Firmlinge**  
 11.02. 8,45 Uhr: **Pfarrgottesdienst (St. Michael) – Nalser Dreigesang**  
 11.02. 9,00 Uhr: **Eucharistiefeier (Jesuheim)**  
 11.02. 10,00 Uhr: **Pfarrgottesdienst (Girlan)**  
 11.03. 10,30 Uhr: **Santa Messa (Appiano)**  
 11.03. 11,00 Uhr: **Girlan: Tauffeier für das Kind Julian Gasperi**  
 11.03. 14,30 Uhr: **Taufeier für das Kind Anna Windegger**  
 11.03. 15,00 Uhr: **Josefskirche: Kreuzwegandacht**  
 11.03. 16,00 Uhr: **Taufeier für das Kind Gabriel Windegger**  
 12.03. 16,00 Uhr: - 17,30 Uhr Firmlinge (St. Michael / Eppan)  
 12.03. 18,00 Uhr: **Girlan: Eucharistiefeier – Weggottesdienst z. Fastenzeit**  
 12.03. 19,00 Uhr: Liturgieausschusssitzung (Girlan)  
 12.03. 20,00 Uhr: Eucharistische Andacht (St. Michael)  
 13.03. 9,30 Uhr: **- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)**  
 13.03. 16,00 Uhr: **- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)**  
 13.03. 17,30 Uhr: **St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde**  
 13.03. 18,00 Uhr: **St. Michael: Eucharistiefeier**  
 14.03. 9,00 Uhr: **St. Michael: Eucharistiefeier**  
 14.03. 9,30 Uhr: **- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)**  
 14.03. 17,30 Uhr: **Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde**  
 14.03. 18,00 Uhr: **Girlan: Eucharistiefeier**  
 14.03. 19,00 Uhr: **Generalprobe für die Firmung (St. Michael)**  
 15.03. 7,45 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)  
 16.03. 9,00 Uhr: **Josefskirche: Eucharistiefeier**  
 16.03. 9,30 Uhr: **- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)**  
 16.03. 14,00 Uhr: - 17,30 Uhr Erstbeichte (St. Michael / Eppan)  
 16.03. 16,00 Uhr: **- 17,00 Uhr: Bürostunden (Girlan)**  
 16.03. 16,30 Uhr: **Eucharistiefeier (Sonnenberg)**  
 16.03. 17,30 Uhr: **Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde**  
 16.03. 18,00 Uhr: **Girlan: Eucharistiefeier**  
 17.03. 7,30 Uhr: **Weggottesdienst zur Gleifkirche**  
 16.03. 9,00 Uhr: - 11,00 Uhr Erstbeichte (St. Michael / Eppan)  
 17.03. 10,30 Uhr: **Segnung Kinderspielplatz / Pflanzung Baum Jg. 2017**  
 17.03. 18,00 Uhr: **Vorabendmesse in St. Michael**  
 18.03. 8,45 Uhr: **Pfarrgottesdienst (St. Michael)**  
 18.03. 9,00 Uhr: **Eucharistiefeier (Jesuheim)**  
 18.03. 10,00 Uhr: **Pfarrgottesdienst (Girlan)**  
 18.03. 10,30 Uhr: **Santa Messa (Appiano)**  
 18.03. 14,30 Uhr: **FEIER DER FIRMUNG (Chor Mallsemms Bruneck)**  
 18.03. 15,00 Uhr: **Josefskirche: Kreuzwegandacht**  
 18.03. 17,00 Uhr: **Taufeier für das Kind Phil Pichler**



## St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

*aufeinander hören – voneinander lernen  
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel*

**Pfarrbrief vom 11.03. – 18.03.2018 – Nr. 10**

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“  
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

## Inventur zur Fastenzeit – Einfach leben

Wenn du wirklich einfach leben willst,  
dann mache Inventur. Es geht ganz leicht.  
Prüfe wieviel du wiegst und Falls du zu schwer bist, denke nach,  
wieso du Übergewicht hast.



Zähle wie viele Schuhe, Krawatten, Pullover, Handtaschen, Handschuhe,  
Blusen, Mäntel, Anzüge, Kleider du hast, und wie viele davon immer oder fast  
immer ungenutzt irgendwo aufbewahrt werden.

Überlege wieviel Geld du monatlich für Dein Hobby und wieviel du für  
Menschen in Not aus gibst. Ende der Inventur.

Wenn du Mut hast, dann überlege jetzt, was du ändern musst.

**Und wenn du wirklich Mut hast,**  
dann ändere dich



<b>Freitag</b> <b>16.03.</b>	<b>17,30</b>	<b>Girlan:</b> Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
	<b>18,00</b>	<b>Girlan:</b> Eucharistiefeier
	<b>18,00</b>	<b>VIA CRUCIS (in Parrocchia)</b>
	<b>18,00</b>	<b>In MONTIGGL:</b> Kreuzwegandacht
<b>Samstag</b> <b>17.03.</b>	<b>7,30</b>	<b>5. Sonntag der Fastenzeit - Passionssonntag</b> <b>Weggottesdienst zur Gleifkirche</b> <b>als Einstimmung in die Fastenzeit</b> <b>Kreuzwegandacht zur Gleifkirche</b>
	<b>18,00</b>	<b>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde</b> Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Mayr Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Froner Eucharistiefeier für Roman Liensberger Eucharistiefeier für Engelbert Kammerer Eucharistiefeier für Hans Meraner Eucharistiefeier für Beatrice Zanon Corbo (30. Todestag) Eucharistiefeier für Marta Bolego Albrigo (30. Todestag) Eucharistiefeier für Anna Morandell Tschimben Eucharistiefeier für Katharina Maier Schrott Eucharistiefeier für Norbert Masera (30. Todestag) Eucharistiefeier für Josef Werth Eucharistiefeier für Josef Rohregger (Jtg.) Eucharistiefeier für Anna Pallmann Meraner Eucharistiefeier für Helmuth Ebner (Jtg.) Eucharistiefeier für Vinzenz Santifaller Eucharistiefeier für Franz Schafer Eucharistiefeier für Roland Pardatscher (7. Todestag) Eucharistiefeier f. Irma Wohlgemuth Thaler (7. Todestag) <b>(mitgestaltet von der Singgemeinschaft piano-forte)</b>
<b>Sonntag</b> <b>18.03.</b>	<b>8,45</b>	<b>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde</b> Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Tschaikner Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Plazotta Eucharistiefeier für Helmuth Ebner (Jtg.) Eucharistiefeier für Alfons Happacher Eucharistiefeier für Eltern und Geschwister Aichner Eucharistiefeier für Gilli Rohregger Eucharistiefeier für Josef und Josefine Plank Eucharistiefeier für Josef Aufderklamm (Jtg.) Eucharistiefeier für Agnes Felderer Eucharistiefeier für Hans Meraner Eucharistiefeier für Agnes Betta Doná Eucharistiefeier für Josefine Stolz Oberlechner Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Josef Nocker Eucharistiefeier für Gertrud Gaiser Meraner Eucharistiefeier für Waltraud Neuhauser Eucharistiefeier nach Meinung (Erika) Eucharistiefeier für Karl Ortler

<b>Sonntag</b> <b>18.03.</b>	<b>8,45</b>	Eucharistiefeier für Doris Jaider (7. Todestag) Eucharistiefeier für Waltraud Lahner Hofer Eucharistiefeier für Josef Pfeifer, Seit Eucharistiefeier für Sr. Maria Pfössl Eucharistiefeier für Franz Galler Eucharistiefeier für Walter Carlin Eucharistiefeier für Sieglinde Pichler Gasser Eucharistiefeier für Josef Pichler (7. Todestag) Eucharistiefeier für Bruno Trenker Eucharistiefeier für Karl Andergassen Eucharistiefeier für Sebastian Egger Eucharistiefeier für Mario Pallhuber <b>(mitgestaltet von Karin Widmann mit Gruppe)</b>
	<b>9,00</b>	<b>Jesuheim:</b> Eucharistiefeier
	<b>10,00</b>	<b>Girlan:</b> Eucharistiefeier – Vorstellung Erstkommunion
	<b>10,30</b>	<b>Santa Messa per la comunità parrocchiale</b> Santa Messa per Franco Bissaro Santa Messa per Martin Giovinelli Santa Messa per Elvira Piani
	<b>14,30</b>	<b>Einzug der Firmlinge vom Pfarrhof ausgehend in Pfarrkirche, dort FESTGOTTESDIENST mit Spendung der Firmung durch den JUGENDSEELSORGER Christopf Schweigl</b> Eucharistiefeier für Karl Ortler Euch. für Leb. und Verst. der Fam. Niedermayr, St. Anna Eucharistiefeier für Josef Cagol
	<b>15,00</b>	<b>In der St.-Josef-Kirche: Kreuzwegandacht</b>
	<b>17,00</b>	Tauffeier für das Kind Phil Pichler
	<b>19,00</b>	<b>Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien</b>

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

**Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.**

**IMPRESSUM:** Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 650 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2018 / 09.

### **Bürostunden in St. Michael / Eppan:**

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr

Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

**Donnerstag Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).

Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

## Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr  
Donnerstag: **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).  
Freitag: von 16,00 Uhr – 17,00 Uhr

## Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,  
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,  
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).  
E-Mail Adresse: [info@pfarrei-stmichael.it](mailto:info@pfarrei-stmichael.it) oder [christian.pallhuber@hotmail.de](mailto:christian.pallhuber@hotmail.de)  
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

## Pfarrhaus St. Martin / Girlan:

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,  
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.  
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).  
E-Mail Adresse: [pfarrei.girlan@gmail.com](mailto:pfarrei.girlan@gmail.com) oder [christian.pallhuber@hotmail.de](mailto:christian.pallhuber@hotmail.de)

## Übersicht der Kirchensammlungen an den Sonntagen von den Jahren 2005 bis zum Jahr 2017

Jahr 2005	41.733,70 Euro
Jahr 2006	41.033,59 Euro
Jahr 2007	34.282,36 Euro
Jahr 2008	42.290,15 Euro
Jahr 2009	38.203,48 Euro
Jahr 2010	41.489,81 Euro
Jahr 2011	40.501,22 Euro
Jahr 2012	38.164,01 Euro
Jahr 2013	33.730,12 Euro
Jahr 2014	41.540,53 Euro
Jahr 2015	41.192,62 Euro
Jahr 2016	45.257,14 Euro
Jahr 2017	55.627,75 Euro



Vergelt's Gott!

Wir sagen allein herzliches Vergelt's Gott!

## Patrozinium in der St.-Josef-Kirche

Am Montag, den 19. März 2018 findet um 19,30 Uhr in der St.-Josef-Kirche das Patrozinium statt. Der Gottesdienst wird von den Männern des Kirchenchores mitgestaltet. Anschließend Umtrunk im Säulengang der Musikschule. Der Pfarrgemeinderat lädt herzlich dazu ein.

## Spruch der Woche:

Ob wir gehört werden, hängt auch davon ab, ob und wie wir uns zu Wort melden.  
(Frank Stößel)

Grabe einen Brunnen, bevor du durstig wirst.  
(asiatische Weisheit)

Du kannst zwar die Wellen nicht aufhalten, aber du kannst lernen zu surfen.  
(Swami Satchitananda)

Wenn man weiß, was man tut, kann man tun, was man will.  
(Dr. Moshe Feldenkrais)

## 50. Landestagung der Witwen und Alleinstehenden

Am Sonntag, den 18. März ladet der KVW die Witwen und Alleinstehende in die Cusanus Akademie in Brixen herzlich ein.

Programm.

- 9,30 Uhr: Begrüßung durch die Landesvorsitzende im KVW Rosa Pardeller Obergasteiger
- 9,45 Uhr: Festgottesdienst mit Bischof Ivo Muser, mitgestaltet vom Männerchor Bruneck
- 10,40 Uhr: Grußwort der Ehrengäste
- 11,00 Uhr: Festvortrag von Bischof Ivo Muser „Glaubensbekenntnis und Glaubensweitergabe in unseren Familien“
- 12,00 Uhr: Mittagessen
- 14,00 Uhr: Unterhaltung mit Frau Rosa Oberhöller, Albin Stuefer und dem Frauenchor Samthein, sowie der Mundartdichterin Anna Steinacher aus Verdings.
- 15,15 Uhr: Abschluss der Tagung

**Preis für Mittagessen und Getränk 17,00 Uhr**

**Fahrtspesen 10,00 Uhr, Anmeldung bei Frau Romen (Siehe Schaukasten)**

## FESTA DI SAN GIUSEPPE

Il 19 marzo ricorre la festa del "nostro" Patrono e noi, come è ormai tradizione, vogliamo festeggiare con una S.S. Messa alle ore 9 presso la Chiesa dedicata a S. Giuseppe e poi tutti i fedeli presenti sono invitati ad un piccolo rinfresco che si terrà presso la sede ACLI in via Sant'Anna 6 a pochi passi dalla Chiesa.

## Beichtdienst in Kaltern bei den Franziskanern

**In der gesamten Fastenzeit:**

- Montag von 18,00 Uhr – 19,00 Uhr
- Mittwoch von 13,00 Uhr – 14,00 Uhr
- Freitag von 15,00 Uhr – 16,00 Uhr
- Samstag vom 9,00 Uhr - 10,00 Uhr

**Alle Priester des Dekanates machen mit.**

**Wir laden herzlich dazu ein!**

## Feier des heiligen Josef (ACLI)

Am 19. März feiern wir unseren Schutzpatron und möchten alle zum Gottesdienst in ital. Sprache um 9 Uhr in der St.-Josef-Kirche einladen. Anschließend sind alle Anwesenden zu einem Umtrunk im ACLI-Vereinslokal eingeladen.

## Flohmarktladele

Wir sind am Samstag, 24. März, von 8.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, 25. März, von 10 bis 12 Uhr im Pfarrraum mit einem kleinen, feinen Ostermarkt. Sie finden schöne Handarbeiten, kleine Geschenkskistchen und vieles mehr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Spenden:** im lieben Gedenken an Frau Irma Wohlgemuth Thaler (100 Euro), Kollekte vom 04.03.2018 (642,89 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (35 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (20 Euro), **Vergelt's Gott!**

## GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

## GIORNATA NAZIONALE UNITALSI

Domenica 11 marzo, in occasione della 17ma Giornata Nazionale Unitalsi, sarà possibile acquistare le piantine d'ulivo e l'olio al termine della S. Messa delle 10.30. Il ricavato delle offerte sarà utilizzato dall'Unitalsi per sostenere la sua attività istituzionale e i numerosi progetti di solidarietà in cui l'associazione è impegnata quotidianamente sull'intero territorio nazionale, al servizio delle persone più deboli, grazie al costante e generoso impegno dei propri soci.

## „CAFFE' COMUNITARIO“

La comunità parrocchiale vive e si riconosce fundamentalmente nell'assemblea domenicale, ma il senso di comunità può manifestarsi e rafforzarsi anche attraverso i contatti al di fuori di questo ambito.

Il Consiglio parrocchiale propone perciò un'occasione di incontro **informale** dopo la S. Messa per prendere assieme un caffè, scambiare due chiacchiere, valutare proposte, insomma, dare un senso ulteriore di comunità, magari conoscendoci un po' meglio. Invitiamo tutti coloro che avranno piacere, a ritrovarsi nella sala parrocchiale ogni seconda domenica del mese dopo la S. Messa. Il prossimo appuntamento sarà **domenica 11 marzo**.

## DACHSANIERUNG - Absetzbare Spenden für Denkmalschutz:

Überweisungen können auf das entsprechende Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch IBAN: **IT 65 B 08255 58160 000300228559** getätigt werden. Die Spenden können mit einer eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen werden. **Allen Spendern ein Vergelt's Gott.**

## Gottesdienst in der Gleifkirche in der Fastenzeit:

In der Fastenzeit gestalten die Wortgottesdienstleiter an den Samstagen um 7,30 Uhr die „Gottesdienste“ als Kreuzwegandachten und als Weggottesdienste oder Wortgottesfeiern auf dem Weg und in der Gleifkirche. **Nur am Samstag, den 24. März 2018 (vor Palmsonntag) wird eine Eucharistiefeier angeboten.**

## Katholische Frauenbewegung St. Michael Eppan

### Weltgebetstag der Frauen 2018

Am 2. März feierten wir in der Josefkirche die Messe zum Weltgebetstag der Frauen. Als Zeichen gelebter Solidarität für Frauen und eine Welt wo diese selbstbestimmt leben können, unterstützen wir in diesem Jahr mit der Kollekte 3 Projekte für Frauen aus Surinam und Ecuador, zwei Staaten in Südamerika.

Das erste Projekt unterstützt den Ankauf von gebrauchten Autos für die Frauentaxi – Cooperative in Paramaribo, wo Frauen als Taxifahrerinnen vor allem Frauen befördern und sich selbst so ein Einkommen generieren könne.

Das zweite Projekt bildet Jugendleiterinnen als Anlaufstelle für junge Frauen und Mädchen in Schwierigkeiten aus. Die Anlaufstelle soll Mädchen und junge Frauen in ihrer Lebensplanung positiv beeinflussen und vor Missbrauch und Ausbeutung besser schützen.

Das dritte Projekt kommt dem Dorf Pepino Lomo in Ecuador zugute, wo der Bau und die Ausstattung von Gemüse-Gewächshäusern unterstützt wird. Den Menschen wird auch bei der Vermarktung ihrer Produkte geholfen und so wird ihre Armut gesenkt und ihre Ernährung verbessert. Wir möchten uns herzlich für die Spenden über 574,41 Euro bedanken.

## Gebetspaten zur Firmung

Unsere Gebetspaten zur Firmung haben sich seit dem 03. Februar verpflichtet für den Firmling täglich zu beten mit dem Gebet, welches im Gebetspatenbrief vorgeschlagen wurde. Einige Beter haben bereits zu ihrem Gebetspatenkind Kontakt aufgenommen, andere nicht (es ist und war freiwillig). Wer möchte kann daraus auch eine Patenfreundschaft entstehen zu lassen. Wir laden die Gebetspaten jetzt am Ende des Weges einen Brief mit guten Wünschen und den Namen des Beters und des Firmlings dem Pfarrer abzugeben. Der Pfarrer wird diese Briefe dann an die Firmlinge verteilen. Abgabetermin: spätestens 16.03.2018 beim Pfarrer oder im Briefkasten des Pfarrhauses. Danke!

## Fasten – Zeit

Statt gute Ratschläge, gemeinsam nachdenken.

Statt Herablassung, sich beschenken lassen.

Statt Bekehrung zu predigen, selbst umdenken.

Statt frommer Sprüche, die rechten Taten.

Statt andere zu verändern, bei sich beginnen.

Statt milder Gaben, teilen.

# Fastenhirtenbrief an die JUGEND

## Liebe junge Christen und Christinnen!

An Stelle des traditionellen Fastenhirtenbriefes und mit Blick auf die Bischofssynode über die Jugend im Oktober 2018, hat Bischof Ivo Muser einen Hirtenbrief an die Jugend verfasst, der am 4. Fastensonntag (11. März) veröffentlicht wird. Heute (7. März) hat der Bischof seinen „Brief an die Jugendlichen unserer Diözese“ in Bozen vorgestellt. Zum Text sind auch Videoclips erstellt worden. Der Bischof liefert auch weiterführende Tipps zur Vertiefung der Inhalte seines Briefes. Web: [www.bz-bx.net/jugendhirtenbrief](http://www.bz-bx.net/jugendhirtenbrief)

Den Jugendlichen möchte ich sagen.... (Auszüge aus dem Hirtenbrief)  
Mir kommt eure Lebensfreude in den Sinn, auch eure Nachdenklichkeit und eure Sehnsucht nach Antworten auf die Fragen eures Lebens und nach einem Sinn, der alles zusammenhält. Euer Leben fühlt sich oft an, wie auf einer Slackline. Es gilt, in Anbetracht von Schwierigkeiten und Zweifeln, ein Ziel auszumachen, das es ermöglicht, ins Gleichgewicht zu kommen inmitten von Unsicherheiten und vielen Fragen, die euch zu lähmen drohen. Wie gelingt es, eine eigene Existenz aufzubauen, eine Familie zu gründen? Wie kann ich eine Arbeit finden? Wenn wir den Blick über unser Land hinaus auf die Welt werfen, dann kann einem manches aussichtslos erscheinen. Wir sehen verhärtete Fronten zwischen Völkern, Menschen in unsagbarem Leid, in Not und Heimatlosigkeit.

## Hoffnung & Mut

Gleichzeitig nehme ich eure tiefe Sehnsucht und euren starken Willen nach Veränderung wahr, nach einer besseren und gerechteren Welt und das stimmt mich hoffnungsvoll. Und getragen von dieser Hoffnung rufe ich euch zu: Habt Mut, Traut euch! Ihr seid der Schlüssel zur Veränderung! Gebt der Hoffnungslosigkeit keinen Platz in euren Herzen und lasst nicht zu, dass Resignation sich in eurem Leben breitmacht. Vielmehr: fasst euch ein Herz und beginnt mit dem ersten Schritt!

## Würde

Und wenn ihr fragt, was euch Orientierung gibt und worauf es ankommt, dann verlasst euch auf euer Gespür für die Würde des Menschen, auf die Sehnsucht nach gelingenden Beziehungen, nach Freundschaft und das Füreinander-Dasein. Die Freiheit drängt uns dazu, Verantwortung zu übernehmen, sich eine Meinung zu bilden und für sie einzustehen, das zu wählen, was man als gut und richtig erkannt hat und es in die Tat umzusetzen, damit die Welt morgen ein klein wenig besser ist und ein menschlicheres Antlitz trägt. Auch wenn es manchmal nicht so scheint: jede und jeder von euch kann etwas bewirken. Lebt eure Verantwortung!



*Faith  
Hope  
Love*

## Solidarität

Sich anderen Menschen zuzuwenden und solidarisch mit ihnen zu sein, wenn sie uns brauchen, das ist die Antwort auf all das, was wir in unserem Leben unverdient und unbezahlbar erhalten haben. Diese Zuwendung gilt allen Menschen, die in Not sind und unserer Hilfe bedürfen – das ist tiefster Ausdruck der menschlichen Würde. Es erfüllt mich mit Hoffnung und Dankbarkeit, wenn ich sehe, wie viele von euch bereit sind, zu teilen und zu helfen. Nicht wenige von euch schenken auch in unserem Land ihre Zeit und ihre Kraft, um für Menschen in Not da zu sein, sei es im Rahmen von Verbänden und Vereinen, in Hilfsorganisationen, bei Solidaritätsaktionen.

Ist  
SOLIDARITÄT  
ein Wert oder  
nur ein Wort?

## Eigeninitiative & Gemeinwohl

Wartet nicht darauf, dass die „Regierenden“ oder die „Machthabenden“ die Probleme lösen, sondern nehmt das wahr, was ihr heute schon machen könnt. Ihr könnt heute schon drauf achten, dass ihr mit eurem Verhalten faires und nachhaltiges Wirtschaften und Leben fördert, das nicht nur uns, sondern auch den Generationen nach uns eine Zukunft ermöglicht.

Indem ihr so lebt und handelt, verwirklicht ihr nicht nur euch selbst, sondern gestaltet auch Gesellschaft und Welt in einer Weise, die zutiefst christlich ist. Dass ihr bereit seid, diesem Ruf Antwort zu geben, erfüllt mich – und viele Menschen in unserem Land – mit tiefer Freude, mit Hoffnung für die Zukunft der Welt und die Zukunft der Kirche und mit großer Dankbarkeit.



## Ein gesegnetes Osterfest

wünscht Ivo Muser, Bischof

## Nimm dir Zeit

- Nimm Dir Zeit um zu arbeiten, es ist der Preis des Erfolges.
- Nimm Dir Zeit um nachzudenken, es ist die Quelle der Kraft.
- Nimm Dir Zeit um zu spielen, es ist das Geheimnis der Jugend.
- Nimm Dir Zeit um zu lesen, es ist die Grundlage des Wissens.
- Nimm Dir Zeit um freundlich zu sein, es ist das Tor zum Glücklichen sein.
- Nimm Dir Zeit um zu träumen, es ist der Weg zu den Sternen.
- Nimm Dir Zeit um zu lieben, es ist die wahre Lebensfreude.
- Nimm Dir Zeit um froh zu sein, es ist die Musik der Seele.

## Lettera pastorale dedicata ai giovani!

In vista del Sinodo dei vescovi sui giovani del prossimo ottobre, quest'anno monsignor Ivo Muser ha scritto una "Lettera ai giovani della nostra Diocesi" anziché la tradizionale lettera pastorale per la quaresima. Ai giovani dico... (estratti della lettera del vescovo ai giovani)

Mi colpisce la gioia con la quale affrontate la vita, così come il vostro profondo desiderio di trovare risposte alle domande che inquietano l'esistenza e l'urgenza di trovare un senso alla vita. Oggi più che mai essere giovani significa camminare su una slackline perché molte sono le difficoltà, i dubbi e le vertiginose contraddizioni tra le quali dovete apprendere l'arte di camminare in equilibrio avendo ben chiara la meta. Tante sono le domande che rischiano di paralizzarvi: la vita, una famiglia, un lavoro. Se ampliamo lo sguardo per guardare il mondo intero proviamo, a volte, un senso di disperazione: uomini, donne, bambini vivono in situazioni di dolore e di necessità indicibili. Speranza & coraggio: Però ho percepito anche il vostro profondo desiderio e la vostra decisa volontà che vi spingono a desiderare un cambiamento, a desiderare un mondo migliore. Ciò mi riempie di speranza e per questo vi dico: Abbiatelo coraggio! Osate! Siate voi la chiave del cambiamento! Non concedete spazio nel vostro cuore alla disperazione, non permettete che la rassegnazione abbia in voi il sopravvento.

Dignità umana: Quando vi chiedete a che cosa potete orientarvi e cosa è veramente importante, affidatevi alla vostra sensibilità per la dignità umana, al vostro desiderio di relazioni "riuscite", di amicizie vere. La libertà ci spinge ad assumere responsabilità. Significa "farsi un'opinione" e scegliere di mettere in pratica ciò che si è riconosciuto come buono e giusto, affinché il mondo di domani sia un pochino migliore e abbia un volto più umano. Anche se talvolta non sembra: ognuno di voi può dar vita a qualcosa di unico. Solidarietà: Volgersi verso gli altri ed essere solidali con loro nel bisogno è la risposta a tutto ciò che nella nostra vita abbiamo ricevuto di gratuito ed impagabile. Quest'attenzione deve estendersi a tutte le persone che si trovano in necessità e hanno bisogno del nostro aiuto, perché è così che si esprime il profondo rispetto per la dignità della vita umana. Vedere che molti di voi sono disposti a condividere e aiutare, mi riempie di speranza e gratitudine. Non pochi di voi offrono tempo ed energie per stare accanto a coloro che si trovano in situazioni di necessità, sia all'interno di associazioni che di organizzazioni umanitarie, in occasione di iniziative di solidarietà.

Iniziativa personale & bene comune: Non accontentatevi di attendere che siano i governanti o coloro che detengono il potere a risolvere i problemi, ma approfittate delle occasioni che vi si presentano oggi! Con il vostro comportamento, potete favorire uno sviluppo economico equo e degne condizioni di vita, che assicurino un futuro non solo a noi, ma anche alle generazioni a venire. Vivendo così non realizzate soltanto voi stessi, ma date una forma cristiana alla società e al mondo. Il fatto che siate pronti a rispondere a questa chiamata riempie me stesso – e con me tanta gente – di gioia e gratitudine profonda e di speranza per il futuro del mondo e della Chiesa.

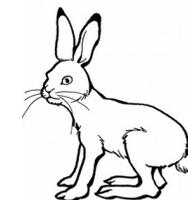
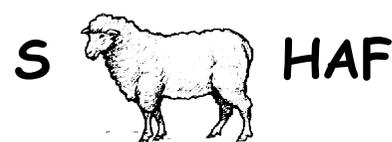
**Ivo Muser, vescovo**

## Kinderseite

### Symbole und Brauchtum in der Fastenzeit

Jesus wird oft mit einem Beinamen genannt. Das Wort stammt aus dem Griechischen und heißt: der Gesalbte.

Lies die fehlenden Buchstaben in diesen Wörtern zusammen, um den Namen zu finden:



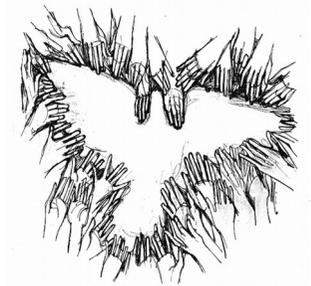
\_\_\_\_\_

## Wir sind auf dem Weg zur Firmung:

Andreas Cagol, St.-Antoni-Weg 10 / A  
Veronika Kostner, Rittsteinweg 59  
Lorenz Kieser, Bergstraße 12  
Nora Marschall, Platzlweg 1  
Sarah Langes, Turmbachweg 27  
Laura Nicolai, Maria-Rast-Weg 4/H  
Fabian Roalter, St.-Anna-Weg 15/C/1  
Greta Gufler, St.-Anna-Weg 15/F  
Alex Nocker, Montiggler Straße 25  
Sofia Helene Kersten, Laubendurchgang 4  
Alexa Stoicov, Maria-Rast-Weg 4/J  
Sarah Pechlaner, Maria-Rast-Weg 4/J/2  
Igor Platzer, Max-Sparer-Straße 5  
Denise Lang, Bahnhofstraße 37  
Serena Zanotto, Steinackerweg 15  
Peter Locher, Montiggler Straße 33  
Annika Vikoler, St.-Anna-Weg 15 / N  
Enie Pedò, Max-Sparer-Straße 120  
Franziska Riegler, Schulthauer Weg 15 / B  
Lian Wohlgemuth, Kastanienweg 16  
Daniel Lemayr, St.-Antonius-Weg 16  
Amelie Von Wohlgemuth, Ignaz-Gabloner-Weg 4  
Natalie Pedoth, Kalterer Straße 39  
Nadia Ortler, Schulthauer Weg 15/D  
Maya Rogginer, Sillweg 68  
Lorenz Kostner, Madoos 22  
Jonas Pedoth, Max-Sparer-Straße 7  
Lara Zimmerhofer, Max-Sparer-Straße 32  
Milena Stein, Krafussweg 15  
Mathia Cerminara, St.-Antonius-Weg 22  
Leo Bernard, Max-Sparer-Straße 35  
Julia Paternoster, Maria-Rast-Weg 4/I  
Carolin Kompatscher, Turmbachweg 11  
Maximilian Pardatscher, Maderneid 10  
Franziska Tribus, Kastanienweg 6  
Eva Lemayr, Pigeno 38/b  
Paul Schrott, St.-Antonius-Weg 1  
Lena Niedermayr, Weißhausweg 10  
Jonas Unterkofler, J.-G.-Plazer-Straße 21  
Selina Pfeifer, Maderneid 24  
Cèline Parrottino, Bahnhofstraße 155/A  
Linda Peer, Umfahrungsstraße 39  
Viktoria Prandstätter, St.-Anna-Weg 15 / D 1  
Mirjam Ebenkofler Sonnengasse 3



Niels Maier, Handwerkerzone 1/c  
Jessica Elena Halmo, Maria-Rast-Weg 45  
Samira Wolfram Zublasing, Bahnhofstraße 139  
Lars Feuer, Ignaz-Gabloner-Weg 9  
Elias Folie, Maria-Rast-Weg 30  
Julian Cassar Franceschini, Ignaz-Gabloner-Weg 1  
Ethan Elias Meraner, Platzlweg 31  
Tabea Tschigg, Kastanienweg 14  
Alexander Buratti, Sillweg 4/M  
Tabea Pichler, Montiggler Straße 8/D  
Hannes Gius, Kastanienweg 3  
Mailin Döller, Andreas-Hofer-Straße 9/F  
Johanna Harb, Kastanienweg 4  
Lisa Giacomozzi, Max-Sparer-Straße 57  
Sandra Schatzer, Stanis-Gruber-Straße 7  
Lena Niedermayr, St.-Anna-Weg 11  
Raffaele Carbonari, Bergstraße 2  
Manuel Tschigg, Lambrechtsweg 28  
Jan Auer, Montiggler Straße 4  
Chiara Luciani, Rittsteinweg 40  
Julia Pichler, Madoos 7  
Brian Mederle, Weinstraße 56, Frangart  
Alan Mederle, Weinstraße 56, Frangart  
Nadja Profanter, Max-Sparer-Straße 10  
Ida Hoffer, Bahnhofstraße 101  
Katharina Rauch, Hans-Nikolussi-Leck-Straße 17  
Anja Walcher, Handwerkerstraße 4/A  
Sofia Gasser, Badlweg 7  
Magdalena Walcher, Turmbachweg 19



### Ja oder Nein

Du kannst dir nicht ein Leben lang die Türen alle offen halten,  
um keine Chance zu verpassen. Auch wer durch keine Tür geht,  
und keinen Schritt nach vorn tut, dem fallen Jahr für Jahr  
die Türen eine nach der anderen zu.

Wer selber leben will, der muss entscheiden:

Ja oder Nein – im Großen und im Kleinen.

Wer sich entscheidet, wertet, wählt,  
und das bedeutet auch: Verzicht.

Denn jede Tür, durch die er geht, verschließt ihm viele andere.

Man darf nicht mogeln und so tun, als könne man beweisen,  
was hinter jeder Tür geschehen wird.

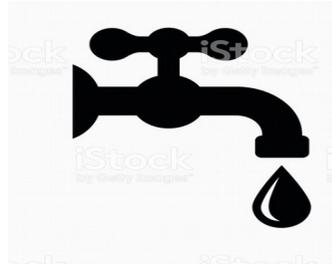
Ein jedes Ja – auch überdacht und geprüft - ist zugleich Wagnis und verlangt ein  
Ziel. Das aber ist die Erste aller Fragen: Wie heißt das Ziel,  
an dem ich messe Ja und Nein? Und:

Wofür will ich leben?

## Brauchtum und Symbol in der Fasten- und Osterzeit

### Wasser

Das Wasser ist Symbol der Reinheit, des neuen Lebens und der Taufe. Durch die alles Böse vernichtende Kraft der Sintflut wird neues Leben möglich. Jesus spricht vom lebendigen Wasser, das er selbst ist. Durch das Wasser der Taufe wird dem Menschen neues Leben geschenkt.



### Segnung der Oster Speisen

Der auferstandene Herr Jesus Christus hat sich seinen Jüngern gerade in einem Mahl zu erkennen gegeben. Das festliche Mahl mit den gesegneten Speisen ist ein Gedächtnismahl unseres Glaubens, dass Jesus als der Auferstandene in unserer Mitte ist, wenn wir miteinander Ostermahl halten.

Was die Speisen bedeuten:

### Brot:

Zeichen dafür, dass Jesus Christus das lebendige Brot ist, das vom Himmelherabgekommen ist. Osterbrot steht als Zeichen der Stärke und des gemeinsamen Mahles.

**Wein:** Zeichen des Lebens.

**Lamm:** Symbol der Erlösung.

**Salz:** die Auferstehung gewährt unzerstörbares, göttliches Leben.

**Eier:** Symbol des Neubeginns und der Liebe.

**Hase:** Zeichen der Fruchtbarkeit und Wachsamkeit.

**Grünes Kraut:** steht für die Früchte der Erde.

**Kren:** Sinnbild für Bitterkeit des Lebens und für die Überwindung der Leiden.



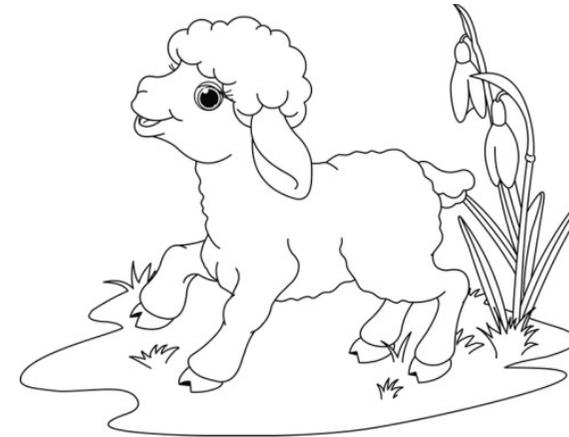
### Die Osterkerze

In der Osternacht wird sie am geweihten Holzfeuer entzündet und an der Spitze einer Prozession in den dunklen Kirchenraum getragen. Sie ist ein Zeichen für Christus, der durch seine Auferstehung die Finsternis des Todes überwunden hat und den Menschen die Hoffnung auf ewiges Leben nach dem Tode schenkt. Die Buchstaben Alpha und Omega sind ein Christussymbol. Das Alpha (A) ist der erste, das Omega (Ω) der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. So wie die beiden Buchstaben A und Ω das Alphabet einrahmen, so hält Jesus Christus das Leben der Welt in seinen Händen. Mit seiner Liebe begleitet er das Leben jedes einzelnen Menschen – von DIR und MIR – vom Anfang bis zum Ende. Jesus sagt: „Ich bin das A und das Ω, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“ Das Licht der Osterkerze wird in Laternen nach Hause und zu den Gräbern getragen. Die Osterkerze wird bei Tauffeiern angezündet. Von ihr wird das Licht für die Taufkerze genommen. Bei Begräbnisgottesdiensten wird sie an den Sarg gestellt als Zeichen dafür, dass der Tod des Christen sein persönliches Pascha hat.



### Osterlamm

ine Fahne weist auf den Sieg des Lammes hin, das den Tod überwunden hat. Das Lamm steht für Christus. Johannes der Täufer weist auf Jesus mit den Worten hin: „Seht das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.“



Johannes 1,29 Mit dieser Formel werden die Gläubigen in jeder Messe zum Empfang der Kommunion eingeladen. Der Priester hält die Hostie hoch und spricht dabei diesen Satz.

In der Geheimen Offenbarung des Johannes steht das Lamm für den siegreichen Christus. Das Lamm öffnet die Schriftrolle mit den sieben Siegeln Kap.5 - 7. Von dem Lamm heißt es in Kap. 5,9 „Würdig bist du,

das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen, denn du wurdest geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erworben ..... Würdig ist das Lamm, das geschlachtet wurde, Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre, Herrlichkeit und Lob.“

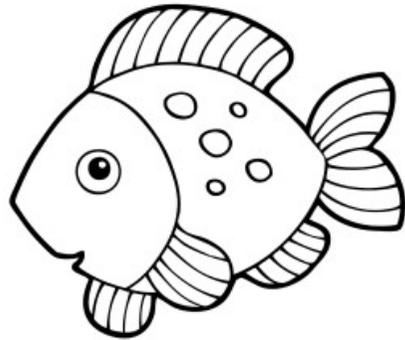
## Hirt

Hirt ist eine der ältesten Bezeichnungen für Jesus Christus. Jesus sagt selbst: „Ich bin der gute Hirt“ (Johannesevangelium 10, 11-14). Er kennt die Schafe mit Namen und er ist bereit, sein Leben für die Schafe zu geben. Im Psalm 23 ist der Hirt ein Sinnbild für den fürsorglichen und erbarmenden Gott.



## Fisch

Das Symbol des Fisches ist eines der ältesten Symbole für Jesus Christus und zugleich geheimes Erkennungszeichen der ersten Christen. Aus Angst vor Verfolgung zeigten sie mit diesem Zeichen: Wir gehören zu Jesus Christus. Auf Griechisch heißt Fisch „ICHTHYS“. Die einzelnen Buchstaben dieses Wortes können jeweils den Anfang eines neuen Wortes bilden. Zusammen entsteht daraus ein kurzes Glaubensbekenntnis:



IESOUS CHRISTOS THEOU YIOS SOTER = Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser. Heute ist das Zeichen ein beliebter Autoaufkleber. Hintergrund des Symbols ist das Wort Jesu an Petrus und Andreas: „Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen“ (Matthäus 4,19).

[www.kostenlose-Ausmalbilder.de](http://www.kostenlose-Ausmalbilder.de)

Demnach sind Christen Menschen, die wie Fische im Wasser (der Taufe) schwimmen.

## Ewiges Licht

In der Nähe des Tabernakels brennt eine Kerze in einem roten Gefäß. Es zeigt dem in die Kirche Eintretenden an, dass Christus hier sakramental gegenwärtig ist. Dieses ewige Licht unterstreicht nicht nur die Kirche als Ort des Mysteriums, sondern ist das Symbol dafür, dass Gottes Licht ewig auf Erden brennt. Jesus als das Licht der Erde, ein für allemal angezündet, erlischt nicht mehr. Er ist gegenwärtig, so dass das Dunkel der Welt immer gebrochen ist durch Gottes Gegenwart.



[www.ausmalbilder.eu](http://www.ausmalbilder.eu)

von der heiteren Seite

## GERICHT

Bei einer Gerichtsverhandlung in einer Verkehrsstrafsache erläutert der Richter: „Also aus Ihrer Schilderung muss ich schließen, dass der Baum, gegen den Sie geprallt sind, plötzlich nach links in den Wald abbog, ohne den Blinker zu betätigen!“

Richter zum Angeklagten: „Nun erzählen Sie einmal, wie Sie damals auf die Idee mit dem Uhrendiebstahl gekommen sind!“ Angeklagter: „Das kam so: Als ich an einem Uhrengeschäft vorbeiging, sah ich eine Uhr, die auch ging. Da habe ich mir gedacht, wie schön das wäre, wenn wir in Zukunft beide zusammen gingen.“

„Herr Fröhlich“, nimmt der Staatsanwalt den Angeklagten in die Zange, „was verstehen Sie denn eigentlich unter Ratenzahlung?“ – „Unter Ratenzahlung verstehe ich, dass meine Gläubiger raten müssen, wann ich zahle!“

Entrüstet sich die Zeugin im Gerichtssaal: „Herr Richter, Sie stellen mir nichts als Fragen. Wäre es nicht besser gewesen, Sie hätten sich vorher über den Fall informiert?“

„Es wäre besser, Frau Schmitz“, mahnt der Richter, „wenn Sie Ihren Führerschein wieder abgeben. Sie haben in den letzten drei Monaten schon vier Fußgänger angefahren.“ – „Ach, und wie viele darf man?“

„So, so, Ihre Tochter hat sich also mit einem Gerichtsvollzieher verlobt?“ – „Ja, jetzt merkt wenigstens keiner mehr, wenn er dienstlich kommt.“



## Kindermund

„Ich bekomme ein Brüderchen“, erzählt der Fünfjährige im Kindergarten. – „Wie kommst du denn darauf?“, fragt erstaunt die Kindergartenante. – „Als das letzte Mal Mutti im Krankenhaus lag, bekam ich ein Schwesterchen. Aber diesmal liegt Papa im Krankenhaus!“

\*  
„Für mich jedenfalls“, trumpft der Vater auf, „ist es eine Gnade und ein Vergnügen, arbeiten zu dürfen.“ – „Siehst du“, erwidert der junge Faulpelz, „und ich bin eben der Auffassung, dass wir nicht zum Vergnügen auf der Welt sind.“



„Ich habe heute wieder Nachtschicht!“